

Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen Eschweiler

Rede des Fraktionssprechers Dietmar Widell

zum Haushalt 2023

in der Stadtratssitzung am 29. März 2023

- Es gilt das gesprochene Wort -

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,
sehr geehrte Anwesende,

was kann ich zu diesem Haushaltsentwurf für das schon begonnene Jahr 2023 sagen?

Ich könnte es eigentlich mit vier Worten zusammenfassen:

Da müssen wir durch!

Das hat aber für viele Haushalte ⁱⁿ mit meiner Zeit als Ratsmitglied schon so gegolten.

Hierbei meine ich nicht nur die Haushalte während des Haushaltssicherungskonzeptes.

Auch in den meisten anderen Jahren war im Haushaltsentwurf der die Stadt Eschweiler nicht

wirklich ein größerer Überschuss vorhanden, (Seite 39 ff)

mit dem man tausendundeine Idee hätte finanzieren können.

Nur der Haushalt 2021 war wirklich gut im Plus, aber den Betrag hatten wir schon lange in den Büchern stehen, kamen aber nicht wirklich dran.

Schauen wir uns also die Beträge unserer wirklich neuen Vorschläge während dieser Haushaltsberatungen an, dann sagt dieser geringe Gesamtbetrag ziemlich viel aus, weil eben gering.

Und die Aussichten für die nächsten Haushalte würde ich eher als Mangelverwaltung denn als Kreativmanagement bezeichnen.

Auch wenn da noch für 2025 und 2026 Jahresüberschüsse geplant sind. Noch !

Kreative Mangelwirtschaft, aber der Begriff ändert auch nicht wirklich was.

Schließlich kennen wir alle den Zustand unserer Straßen, unserer Gebäude und die Summen zu unserem Eigenkapital und den Schulden.

Schließlich wollen wir nicht alle Schulden unseren Enkeln überlassen,

außer vielleicht die Summen der Isolierung für die Covid-Pandemie und den Krieg gegen die Ukraine, die wir ab 2026 für bis zu 50 Jahre abschreiben können und noch ein paar andere. (Seite 143 f)

Selbst der Stadtwald ist ein Spiegelbild unseres städtischen Haushaltes,

es geht ihm gar nicht gut.

Es fehlt ihm an Wasser von oben,

unten ist nichts mehr.

Dem städtischen Haushalt fehlt es auch an Geld von oben, eine Reform der Zuweisungen von Land und Bund, unten ist nichts mehr.

Ich muss mir nur die Tagesordnungen vom Haupt- und Finanzausschuss und Rat anzuschauen, da geht es bei den Vergaben und Vorlagen mehrheitlich um den Wiederaufbau nach der Flut und um Reparaturen.

Dabei haben wir wichtige und teure Wenden vor uns, die Energiewende und die Verkehrswende.

Leider aber nicht ausreichend Personal, um die Lenker rumzureißen.

Aber ehe wir in schwer zu überwindende Depressionen verfallen,

sage ich Ihnen:

Legen wir los und packen wir's an, ich lade Sie ein, machen Sie mit.

Wir werden dem Haushalt zustimmen.

Falls es jemand merken sollte, jetzt folgen noch drei Sätze aus der Haushaltsrede vom letzten Jahr:

Denn wir wollen nicht, dass alles bleibt wie es ist.

Wir wollen aufbauen, umbauen und die Stadt zukunftsfähig machen.

Ich bedanke mich bei den Aufmerksamen für ihre Aufmerksamkeit und bei den Beschäftigten der Stadt, die zum Wohle der Stadt und ihrer Bürger in diesen Zeiten besonders reinklotzen und der Bürgermeisterin für ihre geleistete Arbeit.